

Brustzentrum am Klinikum der Universität München

Leitung: Prof. Dr. med. N. Harbeck



Prof. Dr. med.
N. Harbeck



OÄ Dr. med.
R. Würstlein
Geschäftsführende Oberärztin
Brustzentrum



PD Dr. med.
N. Ditsch
(Standortleitung
Großhadern)



Dr. med.
V. von Bodungen
(Standortleitung
Innenstadt)

ERREICHBARKEIT BRUSTZENTRUM

Zentrale E-Mail Adresse:
brustzentrum@med.uni-muenchen.de

ANMELDUNG PATIENTINNEN CAMPUS GROSSHADERN

Tel.: +49 (0)89 4400-76806
Fax: +49 (0)89 4400-76840
brustzentrum-gh-anmeldung@med.uni-muenchen.de

CAMPUS INNENSTADT

Tel.: +49 (0)89 4400-54110
Fax: +49 (0)89 4400-54939
brustzentrum-inn-anmeldung@med.uni-muenchen.de

www.lmu-brustzentrum.de

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie der Universität München

Direktor: Prof. Dr. med. C. Belka



Prof. Dr. med.
C. Belka

CAMPUS GROSSHADERN

Tel.: +49 (0)89 4400-74521



OÄ Dr. med.
S. Corradini

CAMPUS INNENSTADT

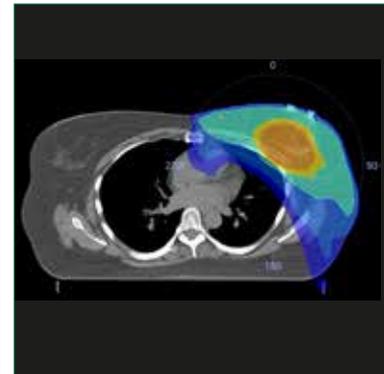
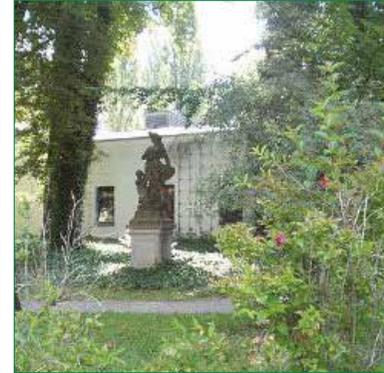
Tel.: +49 (0)89 4400-57561



OÄ Dr. med.
H. Scheithauer
(Elternzeit)



FÄ Dr. med.
M. Pazos-Escudero



MODERNE STRAHLENTHERAPIE BEI BRUSTKREBS AM BRUSTZENTRUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN (LMU)

CAMPUS GROSSHADERN
CAMPUS INNENSTADT



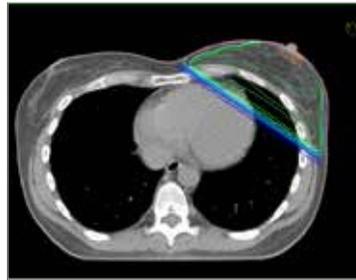
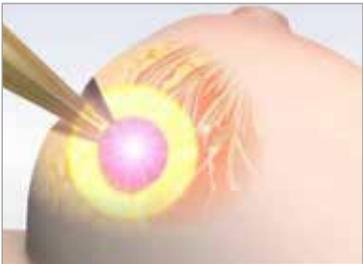
Bei der **Behandlung von Brustkrebs** ist eine enge interdisziplinäre Betreuung der Patientinnen essentiell. Am Brustzentrum der LMU München werden alle Patientinnen im Vorfeld im Rahmen einer interdisziplinären Fachkonferenz umfassend besprochen und anhand der Befunde ein individueller Behandlungsplan erstellt. Die unterschiedlichen Vorgehensweisen, sowohl der chirurgischen, medikamentösen, als auch der strahlentherapeutischen Behandlung werden abgewogen und individuell für die Bedürfnisse jeder Patientin angepasst.

Moderne Strahlentherapie bei Brustkrebs

Für viele Frauen mit Brustkrebs ist die Strahlenbehandlung ein unabdingbarer Baustein des Behandlungskonzeptes. Eigene wissenschaftliche Untersuchungen konnten nachweisen, dass der hohe Nutzen der Strahlentherapie auch durch eine moderne Systemtherapie oder optimale Operation nicht ersetzt werden kann. Ziel ist es jedoch immer, die Ausdehnung der Behandlung und die verwendete Bestrahlungstechnik individuell auf die jeweilige Patientin auszurichten und somit die maximale Tumorkontrolle bei optimaler Verträglichkeit zu erreichen. Die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie bietet eine Vielzahl moderner Verfahren auf höchstem Niveau an:

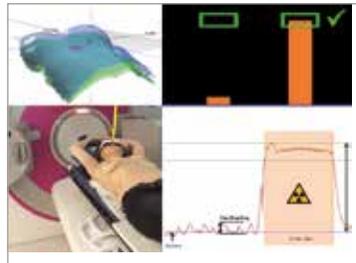
Die **intraoperative Bestrahlung** (INTRABEAM® System) ermöglicht eine sehr präzise und hochdosierte Bestrahlung des Tumorbett während der Operation. Bei ausgewählten älteren Patientinnen stellt diese einmalige, zielgerichtete Bestrahlung eine adäquate alleinige Behandlungsform dar; alternativ kann die intraoperative Bestrahlung einen Teil der externen Bestrahlung ersetzen.

Für manche Frauen besteht die Möglichkeit, die Behandlungszeit auf etwa drei Wochen zu verkürzen. Bei der **Hypofraktionierung** erfolgt die Bestrahlung der Brust mit erhöhter Einzeldosis, in weniger Sitzungen. Die hypofraktionierte Bestrahlung ist ein sicheres Verfahren und stellt für viele Patientinnen eine Alternative

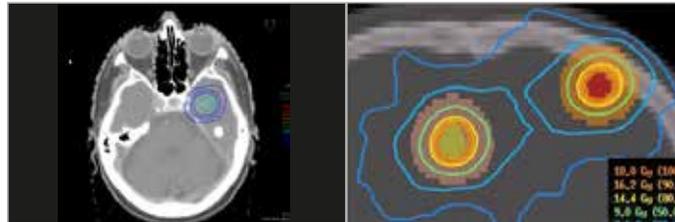


zur konventionellen Bestrahlung dar. Ist eine zusätzliche Bestrahlung des Operationsgebietes notwendig, kann dies direkt im Anschluss erfolgen (Boost). Bei ungünstiger Anatomie (z.B. Trichterbrust), oder bei komplexen Zielgebieten (z.B. Bestrahlung der parasternalen Lymphabflusswege) kann durch den Einsatz von hochmodernen intensitätsmodulierten Bestrahlungstechniken (IMRT) oder Rotationsbestrahlungen mit kontinuierlich erfolgreicher Intensitätsmodulation (VMAT) eine bessere Zielvolumenabdeckung ohne wesentliche Erhöhung der Nebenwirkungen durchgeführt werden.

Die **Schonung des Herzens** insbesondere bei linksseitigem Brustkrebs, jungen Patientinnen und nach potentiell herzbelastender Systemtherapie steht im besonderen Fokus unserer Aufmerksamkeit. Durch eine spezielle Bestrahlungstechnik in tiefer Inspiration im Rahmen eines **Atemanhaltenmanövers** kann die Herzbelastung deutlich reduziert werden. Die Lage der Brust/Atmung wird bei der Bestrahlung in Atemanhaltetechnik durch einen Oberflächenscanner kontinuierlich überwacht und durch die Patientin über eine Videobrille gesteuert. Ist die Atemlage nicht optimal, wird der Therapiestrahl automatisch unterbrochen. Die Technik ist für den Regeleinsatz medizinisch zugelassen – unsere Patientinnen werden jedoch gebeten an einer Studie (**SAVE-HEART**) teilzunehmen.



Bei fortgeschrittener Brustkrebserkrankung stehen unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Neben der Bestrahlung von schmerzhaften oder stabilitätsgefährdenden



Knochenmetastasen, kann die Bestrahlung auch das Tumorstromwachstum von Weichteil- oder Hautmetastasen deutlich zurückdrängen. Zur Behandlung von Hirnmetastasen steht neben der Ganzhirnbestrahlung auch die hochpräzise stereotaktische Technik der **Radiochirurgie** zur Verfügung.

Die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie der Universität München bietet einen **modernen Gerätepark**, spezialisiertes Fachpersonal und eine hohe medizinische Expertise. Die Klinik ist außerdem in einer Vielzahl an nationalen und internationalen Studiengruppen eingebunden, die Ergebnisse der Behandlungen werden regelhaft ausgewertet und publiziert.

Aufgrund der beispielhaften Vernetzung der beiden Standorte, sowie der sehr guten Kommunikation zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen können wir aus dem gesamten Spektrum der heute verfügbaren und etablierten Bestrahlungsverfahren auswählen und jeder Patientin mit **Brustkrebs** eine individuelle und optimale Strahlentherapie anbieten.



Team Strahlentherapie



Team Brustzentrum